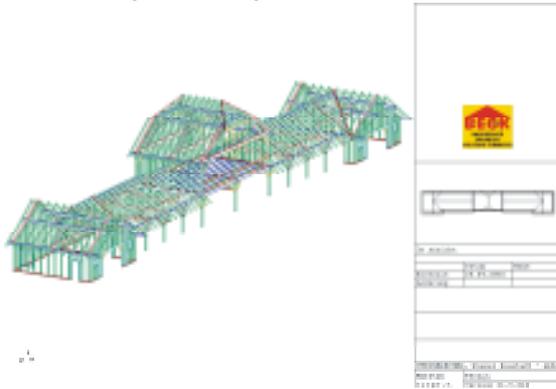


# Baureportage: Turnierplatzgebäude in Wiener Neustadt

Nach den Planungsarbeiten und die Erstellung der Fundamentplatte wurde der Gebäudekomplex in nur 4 Wochen fertig gestellt. Der Abbund und das Streichen der Hölzer lief nämlich schon in dieser Zeit parallel mit den Baumeisterarbeiten. So konnte sofort nach dem Austrocknen der Betonplatte mit dem Aufschlagen begonnen werden.



Verwendet wurde kammergetrocknetes, gehobeltes Schnittholz, das nach den mit dem Abbundprogramm erstellten Plänen vollautomatisch und maschinell millimetergenau zugeschnitten wurde.



Klassische Zimmermannskunst wurde mit den Errungenschaften des modernen Holzbaus verbunden. So kamen Hängewerke genau so zur Anwendung wie moderne Holzwerkstoffe und Verbindungsmittel.

Die fertigen Konstruktionsteile wurden vor dem Transport auf die Baustelle fertig gestrichen. Dort angekommen wurden die Pakete an ihren ungefähren Montageplatz gebracht und man konnte sofort mit dem Aufschlagen beginnen. Durch den exakten

Zuschnitt und die genaue Planung konnte die Montage zügig voran schreiten.



Schon am Ende des ersten Tages war ein erster Gebäudeteil zu erkennen. Die weitere Montage erfolgte dann ebenso rasch.



Der erhöhte Mittelteil für den VIP-Bereich wurde nach der Fertigstellung des Fußbodens aufgesetzt.



Die Längsaussteifung der Wände erfolgte mit OSB-Platten, die gleichzeitig als Putzträger für die durch den Maler hergestellte Fassade dienten.



Die gesamte Dachfläche wurde mit in Kontrastfarbe gestrichenen Nut-Feder-Brettern verschalt und für die Eindeckung mit Dachziegeln vorbereitet.



Die Spenglerarbeiten wurden - passend zur Konstruktionsfarbe - in Aluminium, moosgrün beschichtet, ausgeführt. Somit wurde der Grundstein für eine lange Lebensdauer der Dachrinnen gelegt.

Die Eindeckung mit schwarz glasierten Tondachziegeln gab dem imposanten Bauwerk den letzten Schliff und garantiert eine besondere Langlebigkeit des Daches.



Zur entgeltigen Fertigstellung fehlte nur noch die Treppe in den VIP-Bereich, wel-

che auch vorgefertigt und dann vor Ort nur noch montiert werden musste.



Pünktlich zum Beginn eines großen, sieben Tage andauernden Springreitturniers konnte das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden und gewährte den Zuschauern einen schattigen, im Notfall trockenen Platz, den VIP-Gästen einen perfekten Überblick aus dem ersten Stock und allen ein in den Seitenteilen untergebrachtes Caféhaus bzw. Kantine.



Alles in allem ein gelungenes Projekt, das die Vorteile einer exakten, überlegten Planung und des Holzriegelbaus mit seinen schnellen Montagezeiten vereint und somit rechtzeitig zum Turnier fertig gestellt werden konnte.

